



Die Jahrgänge 11 und 12 der ASS, letztere in Seniorenverkleidung innerhalb ihrer Mottowoche, nahmen an der Typisierung durch Deutsche Knochenmarkspenderdatei teil. ASS

Leben retten

Typisierungsaktion zur Knochenmarksspende an der ASS

Nienburg. Durch die Organisation der Lehrerinnen Annette Heydorn und Dorothea Lichtenfels war am vergangenen Dienstag die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) in Vertretung durch die Mitarbeiterin Daniela Prante an der Albert-Schweitzer-Schule in Nienburg.

Die Jahrgänge 11 und 12, letztere in Seniorenverkleidung innerhalb ihrer Mottowoche, versammelten sich im Giebelsaal, wurden von Daniela Prante ausführlich informiert und hatten die Gelegenheit, einem 21-jährigen Spender aus Rethem zuzuhören.

Im Anschluss an diesen Vortrag fand dann die Typisierung statt. „Stäbchen rein – Spender sein“ hieß es dort. Im Gegensatz zu einer Blutabnahme früher genügt heute ein Wangenabstrich mittels eines Wattestäbchens, hierbei halfen zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 bis 12 tatkräftig mit.

Nach knapp eineinhalb Stunden

hatten sich sage und schreibe 120 Schüler und zahlreiche Lehrkräfte neu registrieren lassen – ein großartiger Erfolg für die ASS, besonders aber ein großartiger Erfolg im Kampf gegen den Blutkrebs.

Eine tolle Mit-Organisation ergab sich durch die Dorfjugend in Wendenborstel sowie den Wendenborsteler Dorfladen. Die Dorfjugend hatte durch einen Weihnachtsmarkt 1140 Euro eingenommen und der Aktion komplett zur Verfügung gestellt. Der Hofladen hatte seinen 20. Geburtstag dazu genutzt, Geschenke zu verteilen; zum einen an die treuen Kunden, zum anderen wurden 250 Euro für die DKMS-Aktion gespendet.

Am Tag der Aktion waren zur offiziellen Scheck-Übergabe Elke Thieße, Sabine Freymuth, Sarah Beke-Bramkamp und Henrike Brodthage anwesend. Das Thema Blutkrebs ist nach wie vor sehr aktuell. Etwa 90 Menschen erkranken täglich in

Deutschland an Blutkrebs. Viele davon sind Kinder und Jugendliche, deren einzige Chance auf Heilung eine Stammzellenspende ist. Leider findet etwa jeder fünfte Patient keinen passenden Spender.

Die DKMS versucht weltweit, passende Spender für erkrankte Menschen zu finden. Dazu bedarf es natürlich einer möglichst großen Anzahl derer, die sich als Spender zur Verfügung stellen. Langfristig ist das Handeln der DKMS ausgerichtet auf die Erfüllung der Vision: Wir besiegen Blutkrebs.

Seit der Gründung 1991 hat die DKMS in Deutschland bereits fast vier Millionen Spender registriert – und ist weiterhin engagiert auf der Suche nach neuen potentiellen Spenderinnen und Spendern. Seit einigen Jahren besucht die DKMS unter dem Motto „Leben retten macht Schule“ bundesweit Schulen, um dort für Neuregistrierungen zu werben. DH

Ausflüge und Projektarbeit

Niederländische Schüler zu Besuch am Marion-Dönhoff-Gymnasium

Nienburg. Bereits zum zweiten Mal waren Schülerinnen und Schülern von der Schule „Calvijn Groene Hart“ aus dem holländischen Barendrecht zu Besuch am Marion-Dönhoff-Gymnasium in Nienburg. 35 Mädchen und Jungen kamen in Gastfamilien unter, um vier Tage lang ein wenig Deutschland zu erleben. Im Herbst zuvor hatten Nienburger Schülerinnen und Schüler der Schule in Barendrecht bei Rotterdam einen Besuch abgestattet, wo sie ihrerseits in Gastfamilien untergebracht waren.

Nachdem die Holländer am Mittwoch nach einer langen Busfahrt in Nienburg eintrafen, sammelten sie bei einer Stadtführung am Donnerstag Eindrücke von Bremen zwischen Dom und Schnoor und erlebten am Freitag einen Teil des regulären Unterrichts an einer deutschen

Schule, bevor sie dann in Partnerarbeit mit Nienburger Achtklässlern in Projektarbeit Plakate entwarfen, die sich mit kulturellen Unterschieden zwischen Deutschland und den Niederlanden beschäftigten. Viele Dinge, die unseren Kindern völlig normal erscheinen, rückten so ins Bewusstsein, zum Beispiel die verhältnismäßig schmalen Radwege in Deutschland, die Häuser mit dreieckigen statt flachen Dächern oder die vielen Uhren, die überall in Deutschlands Straßen stehen.

Für Staunen sorgten bei einigen Holländern auch die verhältnismäßig großen Häuser, in denen sie zusammen mit den deutschen Gastfamilien lebten. In Holland haben viele Menschen offenbar weniger Platz für sich zur Verfügung. Am Sonntagabend dann unternahmen die Schüler gemeinsame Ausflüge,

die sie z.B. nach Hannover, aber auch bis nach Hamburg führten. Von Shopping bis zum Bowling war da alles dabei.

Verständigungssprache war dabei die ganze Zeit Englisch. Die Barendrechter waren in dieser Hinsicht im Vorteil, weil sie an ihrer Schule 50 Prozent des Unterrichts in Englisch bestreiten, aber auch die Nienburger Schüler merkten schnell, dass sie durchaus in der Lage sind, sich in der Fremdsprache zu unterhalten.

So bestätigte der Austausch die Eindrücke vom letzten Jahr: Sowohl Holländer als auch Deutsche lernen durch das Programm eine Menge über sich und sammeln Selbstbewusstsein und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Deshalb wird es ganz sicher auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung des Programms geben. DH



Bereits zum zweiten Mal waren Schülerinnen und Schülern von der Schule „Calvijn Groene Hart“ aus dem holländischen Barendrecht zu Besuch am Marion-Dönhoff-Gymnasium in Nienburg. MDG

IN KÜRZE

Crashkurs für Pflegenden und Interessierte

Hoya. Die AOK in Hoya bietet am 5. April von 14 bis 17 Uhr einen Crashkurs für Pflegenden und Interessierte an. Das Angebot wendet sich an alle, die im aktuellen Pflegeprozess stehen oder die Pflege eines Menschen übernehmen wollen. Inhalte sind das Waschen und Kleiden, Sturzprävention, Lagerungsmöglichkeiten, Verhinderung von Durchliegen, Thrombosen und Lungenentzündungen. Der Kurs findet in der AOK in Hoya, Promenade 5 statt. Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon (0 50 32) 80 85 93 85 bei Maike Schulze. DH

Computer-Kursus der VHS Hoya

Hoya. Der Computerkurs der VHS Hoya richtet sich nicht nur an aktive Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die keine oder nur geringe EDV-Vorkenntnisse haben. Alle, die den Umgang mit dem PC lernen wollen, sind willkommen. Den Teilnehmenden werden EDV-Grundkenntnisse vermittelt, die zum Umgang mit einem PC und Windows 7 sowie dem Einstieg ins Internet benötigt werden. Der Kursleiter, Walter Weber, ist ein erfahrener Experte. Seine strukturierte Herangehensweise lässt auch absolute Anfänger nicht resignieren. Kursbeginn ist am 5. April, sechs Termine, immer dienstags und donnerstags von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im Gymnasium Hoya, Auf dem Kuhkamp 1 in Hoya. Die Gebühr beträgt 37,20 Euro. Anmeldung sind bei der VHS Hoya unter vhs-hoya@gmx.de oder telefonisch unter (0 42 51) 4 42 90 95. DH

„Mehr Freude mit Kindern“

Elternkurs mit dem „FamilienServiceBüro“ der Samtgemeinde Grafschaft Hoya

VON HORST ACHTERMANN

Hoya. Das „FamilienServiceBüro“ der Samtgemeinde Grafschaft Hoya startet ab Donnerstag, 14. April, einen weiteren Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder“. Der Kurs richtet sich an Eltern mit Kindern ab drei Jahren, teilt Ursula Priggen-de Riese mit.

Die Dipl.-Pädagogin ist im Eystruper Rathaus für Beratung und Information für Familien und Senioren und Gleichstellung in der Samtgemeinde zuständig. Im Leben mit Kindern gebe es immer wieder neue Herausforderungen. Es stellen sich Fragen, es gibt Unsicherheiten in bestimmten Situationen im Familienalltag, dass kennen sicher alle Eltern. „Wann und wie setze ich meinem Kind sinnvolle Grenzen? Wie schaffe ich es, in anstrengenden Momenten die Ruhe zu bewahren und die Situation zu entspannen?“

Der Kurs bietet viele praktische Übungen und Raum, sich

untereinander auszutauschen. Theoretische Grundlagen werden in verständlicher Weise vermittelt. Eltern werden unterstützt, den Familienalltag gelassener und mit gestärktem Vertrauen in die eigene Erziehungsfähigkeit gestalten zu können. Das Programm wurde vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelt. Durchgeführt wird der Kurs von zwei zertifizierten Kursleiterinnen.

Der Kurs findet an insgesamt acht Abenden jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Ev. Familienzentrum Grafschaft Hoya in der Rudolf-Harbig-Straße 4a in Hoya statt. Am 9. Juni endet der Kurs. Die Teilnahme kostet 20 Euro. Der Kurs wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung im Rahmen des Landesprogrammes „Familien in Niedersachsen“. Anmeldungen und Fragen an Ursula Priggen-de Riese, FamilienServiceBüro der Samtgemeinde Graf-



Ursula Priggen-de Riese warb bereits in der Vergangenheit mit der Aktion „Gute Fee“ für mehr Mitmenschlichkeit vor allem für Kinder. Archiv Achtermann

schaft Hoya, Rathaus Eystrup, 04254/9310-53 oder E-Mail fsb@bahnhofstraße 53, Telefon hoyaweser.de.

Eystrup: Post zieht um

Bahnhof sein ein idealer Standort

Eystrup. Die Postfiliale in Eystrup bekommt ab 2. Mai einen neuen Standort. Die Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya integrieren dann die Dienstleistung „Brief- und Paketpostbearbeitung“ in die DB-Agentur am Bahnhof in Eystrup. Von Montag bis Samstag wird die Postfiliale von 9 bis 12 Uhr geöffnet sein. „Während dieser Zeit können künftig alle Briefpost- und Paketsendungen aufgegeben und abgeholt werden“, teilt die Samtgemeinde mit. Die Postfachanlage wird im Warteraum des Gebäudes untergebracht, der von 4.45 Uhr bis 19 Uhr geöffnet ist.

Von Seiten der Gemeinde Eystrup wurde ein neuer Standort gesucht, nachdem bekannt geworden war, dass die Postfiliale an dem bisherigen Standort in der Bahnhofstraße nicht weiter betrieben werden soll.

Die Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya als Kooperationspartner der DB-Agentur und die Gemeinde Eystrup als deren Gesellschafterin seien sich schnell einig geworden, dass der Bahnhof in Eystrup ein idealer Standort sei, um sich zu einer Dienstleistungsservicestelle zu entwickeln.

„Erinnert man sich an frühere Zeiten, gehörten Mobilitäts- und Postserviceangebote bereits damals schon zusammen. Zudem ist insbesondere ein kommunales Unternehmen, wie es die VGH darstellt, genau darauf ausgerichtet, Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge zu übernehmen“, erklärt Samtgemeindebürgermeister Detlef Meyer dazu. DH

Frühjahrsputz in Eitzendorf

Bei bestem Wetter trafen sich am vergangenen Samstag Eitzendorferinnen und Eitzendorfer aller Altersgruppen vor dem Feuerwehrhaus, um die Freiwillige Feuerwehr bei der Aktion Eitzendorfer Frühjahrsputz zu unterstützen. Mit dabei waren natürlich auch der Dörpsverein und der Schützenverein. Nach



dem Jürgen Bormann die Gruppeneinteilung vorgenommen hatte, waren innerhalb kürzester Zeit die Straßen- und Wegesränder

von Müll und Unrat befreit. Im Anschluss wurden alle Beteiligten mit einer leckeren Pizza aus dem Backhaus Backofen belohnt. Alle,

waren sich einig: Es hat Spaß gemacht! - was sicherlich neben der Pizza auch am Wetter lag. DH